



Amt/Abteilung: Erste Stadträtin
Adresse: Mainzer-Tor-Anlage 6
Ansprechpartnerin: Marion Götz
Telefon: 06031/88 – 244
E-Mail: marion.goetz@friedberg-hessen.de
Datum: 9.6.2022

Pressemitteilung

3.800 Bürgerinnen und Bürger sind gefragt - Sicherheitsgefühl und –Bedürfnisse in der Kreisstadt Friedberg (Hessen)

Die Kreisstadt Friedberg (Hessen) nimmt an der Sicherheitsinitiative Kompass (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) teil, die vom Hessischen Innenministerium ins Leben gerufen wurde und in Zusammenarbeit mit der Hessischen Polizei durchgeführt wird. Ziel der Initiative ist, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Stadt Friedberg (Hessen), dem Polizeipräsidium Mittelhessen und anderen Akteuren die Sicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet weiter zu verbessern. Als ersten Schritt der Initiative kündigt Erste Stadträtin und Ordnungsdezernentin Marion Götz nun eine repräsentative Bürgerbefragung an. 3.800 zufällig ausgewählte Friedberger Bürgerinnen und Bürger werden in den nächsten Tagen ein Schreiben der Stadt erhalten und um ihre Teilnahme an der Befragung innerhalb von 14 Tagen gebeten.

„Mit der Befragung wollen wir das Sicherheitsgefühl und die Sicherheitsbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger wie auch ihre etwaigen Sorgen und Ängste im Hinblick auf die Sicherheit im Stadtgebiet bestmöglich kennenlernen. Aus den Ergebnissen sollen dann in Zusammenarbeit aller KOMPASS-Partner passgenaue Maßnahmen für unsere Stadt abgeleitet werden“, erläutert Götz.

Der Fragebogen wurde durch die Professur für Kriminologie (Prof. Dr. Bannenberg) an der Justus-Liebig-Universität in Gießen entwickelt, die das Vorhaben im Auftrag des Hessischen Innenministeriums wissenschaftlich begleitet. Das Schreiben, das den Teilnehmenden in den nächsten Tagen zugeht, enthält jeweils einen individuellen Zugangscode zu einem Online-Fragebogen. Auf Wunsch wird der Fragebogen auch in Papierform von der Stadt Friedberg (Hessen) übersandt. Die Beantwortung und Auswertung der Fragen erfolgt vollständig anonym unter Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Antworten werden ausschließlich an die Justus-Liebig-Universität in Gießen übermittelt und werden dort nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet. Die Federführung hierfür hat die dortige Professur für Kriminologie.

„Durch diese direkte Form der Bürgerbeteiligung erhalten viele Friedberger Bürgerinnen und Bürger die Chance, unmittelbar an der Sicherheit ihres Lebensumfeldes in unserer Stadt mitzuwirken. Deshalb hoffen wir auf eine rege Beteiligung an der Befragung, um ein möglichst breites Meinungsbild zu erhalten. Über die Ergebnisse und weitere Maßnahmen im Rahmen der Initiative KOMPASS werden wir im weiteren Jahresverlauf alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich informieren,“ so Erste Stadträtin Götz abschließend.